

IG Börse Dresden e.V.

5. Januar 2009

IGB WEEKLY

Wann platzt die Blase am Anleihemarkt?

Der Anleihemarkt, das heißt der Markt für festverzinsliche Wertpapiere, ist derzeit einer der spannendsten Märkte an der Börse. Nach der Flucht vieler Anleger aus den Aktienmärkten rund um den Globus, hat sich das Kapital alternative Anlageklassen gesucht. Viele Investoren sind im Zuge der Finanzkrise sehr vorsichtig geworden und stehen dem Faktor Risiko eher kritisch gegenüber. Aktuell scheuen Anleger jede Art von Risiko und verlangen von einer Geldanlage derzeit vor allen Dingen Sicherheit. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Nachfrage nach (sicheren) Staatsanleihen sowohl in Deutschland als auch jenseits des Atlantiks stark gestiegen ist. Vor allem das kurze Ende der Zinsstrukturkurve, das heißt festverzinsliche Titel mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr, erlebte einen echten Nachfrage-schock. In den vergangenen Monaten konnten wir beobachten, wie immer mehr Anleger ihr Geld „sicher“ beim Staat parken wollten, die Verzinsung ihres Kapitals war dabei zweitrangig. Sicherheit ging über alles. Was wir allerdings mittlerweile in den USA vorfinden, ist eine Situation, in der Anleger bereit sind, ihr Geld kurzfristig mit 0% Zinsen dem Staat zu überlassen. Berücksichtigt man die (wenn auch niedrige) Inflation, so erfahren die US-Investoren also einen realen Geldverlust. Auch diesseits des Atlantiks akzeptieren Investoren für kurzfristige Anlagen lediglich 1% Nominalverzinsung. Aber auch länger laufende Titel sind betroffen. So bekommen Anleger für 10 Jahre laufende Bundesanleihen lediglich knapp 3% Nominalverzinsung ausbezahlt.

Anleihebarometer wie der Euro-BUND-Future oder der deutsche Rentenindex REX markieren neue Höchststände, was im Umkehrschluss sinkende Zinsen bedeutet.

Die Frage, die sich nun stellt, ist, wie lange die Anleger noch bereit sind, sich mit solch niedrigen Zinsen zufrieden zu geben. Es ist davon auszugehen, dass sich Investoren daher vermehrt auch Staatsanleihen von Entwicklungsländern sowie Unternehmensanleihen zuwenden werden, die höhere Zinsen erwirtschaften. Abzuwarten bleibt allenfalls noch die Zinsentscheidung der EZB am 15. Januar 2009. Viele Analysten gehen davon aus, dass die EZB den Leitzins senken wird, um konjunkturelle Impulse zu geben. Da die Inflation in den letzten Monaten deutlich zurückgekommen ist, sollte die EZB von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, um den Weg aus der Krise zu erleichtern.

Wie man als Privatanleger von der derzeitigen Situation profitieren kann, und welche Tradingmöglichkeiten sich aktuell ergeben, werden wir auf unserem kommenden Montagstreff ausgiebig diskutieren. Wer Lust hat, mehr darüber zu erfahren, ist am 5. Januar 2009 im HSZ E05 um 18:30 Uhr herzlich eingeladen!

Diese Woche steht unser Montagstreff ganz im Zeichen der Anleihemärkte. Wir werden unter anderem über folgende Themen diskutieren:

- Rentenindizes und Anleihebarometer
- Anleihenratings / Risikoeinschätzung
- Analysetools: Duration / Konvexität
- Zinsstrukturkurve

Börsenweisheit der Woche: „An der Börse machen Leute mit Erfahrung eine Menge Geld, und Leute mit einer Menge Geld machen Erfahrungen.“, P. Fisher

Interesse an der Börse oder Fragen zum aktuellen Börsengeschehen? Dann komm' zum Montagstreff der IG Börse...



Wo? Hörsaalzentrum der TU Dresden,
Bergstraße 64, Raum E 05
(Erdgeschoss)

Wann? Immer montags 18.30 Uhr
(außer in der vorlesungsfreien Zeit)



Vorstand

- Sören Kretschmar (Vorstandsvorsitzender)
- Robert Schröder (Stellv. Vorsitzender)
- Volker Richter (Finanzvorstand)
- Martin Beyer
- Stephan Laske
- Stefan Lueddeckens
- Katrin Thänert

Beirat

- Frank Kapol (Beiratssprecher)
- Marco Barchmann
- Stefan Dudacy
- Björn Layda
- Erik Mitzscher
- George Wurzel

Name	Stand	YTD
DAX	4.973	+3,4%
DJ Euro Stoxx 50	2.536	+3,5%
Dow Jones	9.034	+2,9%
S&P 500	931	+3,1%
Nasdaq 100	1.263	+4,2%
Nikkei 225	8.859	-0,0%
Euro-Bund-Future	124,71	-0,1%
€/€	1,3921	-0,4%
Gold	875	-0,7%
Öl (Brent)	47,04	+6,3%
VDAX-New	39,65	-4,9%
EZB: 2,5%		FED: 0-0,25%

Euro-Bund-Future



Disclaimer

Die vorstehenden Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Beschreibung der Finanzinstrumente bzw. Geschäfte. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage des Verkaufsprospekts getroffen werden und etwaige Fragen sollten Sie mit Ihrem Bankberater besprechen. Dieser Newsletter stellt keine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung für ein bestimmtes Wertpapier oder Produkt dar. Leser, die aufgrund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr. Die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobliegenheit. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der IG Börse Dresden e.V. wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Obwohl die vorstehenden Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Aus der Weiterentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden.